

91

Gernere RELATION

Was sich newlich
An unterschiednen örtern
zugeragen,

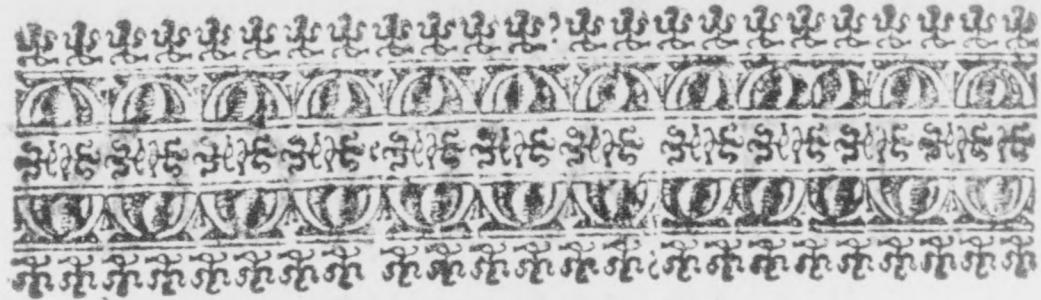
und

Wie sich ein Theil der
Dostkowitischen Armee mit dem
Herrn Sonsewskij albereit
conjungiret,

Auch
Was sonst dem Pohlnisch- und Preussischen
Kriegs Zustand betreffen
thut.



ANNO M.DC.LVII.



Auß Königsberg vom 29. Jan.

*Exxxvii mit moi
247*

Kehier kommt durch beglaubte Schreiben gewisser Nachricht einj dass sich ein grosses Theil der Moscovitischen Armee so in guten und wohlmeindirten Völckern bestehen sol mit den Herrn Gonczerski conjungiret habe welche mit aller Macht herunter ghen / und scheinet es werde diesen armen Lande welches wol in Ruh he bleiben können das gar auf gemacht werden/massen bereits bey hundert und etliche sechzig Städte Flecken und Dörffer in der Aschen liegen. Und helfsen unserer Zeitungschreiber ihre überaus merckliche Fabel Avisen nicht wenig darzu als die mit sothanen vanitäten / sonderlich mit dem vermeinten bösen Zustand der Stadt Danzig uns die Augen verkleistern wollen zu dem könnte uns unserer Nachbarn Elende von unsern Erangsal und künftigen Unglück wenig befreyen. Friede wehre die allererfreuligste Avisen so uns fernahls wiederfahren könnte.

Auß

Auf Elbing vom 30. Jan.

Unsere Zeitung haben uns zwar von der
Danziger Furcht und schlechten Zustande groß
se Verhöhnung gehabt/hingegen befindet sich
das Wieder spiel/in dem dieselben nebst J. Kön.
Maytt. zu Polen Völckern Holland/Großlich-
tenau und unterschiedliche reiche Dörffer in
grossen Werder überfallen/geplündert/alle die
unserigen verjagt/gesangen oder darnieder ge-
macht/auch vor gestern biss an unsere Stadt ge-
streift/und sind also mit einer reicher Beute ü-
ber 1000. Stück guter Pferde/Kind- und ander
Vieh auch ein guttheil an Baartschafft/unge-
hindert zurück gingen/welches eine zimliche
Alteration hiesiges Ortes verursachet. Es sind
vergangene Woche zwey Compagnien Bran-
denburgische Völcker durch diese Stadt marchi-
ret/dem Schweden zum Succurs, war aber so ein
schlechtes elendes Volk/das es erbärmlich an-
zusehen war.

Marienburg vom 30. dito.

Nachdem J. Kön. Maytt. von Schweden vo-
den Kurfürsten von Brandenb. aus Holland
geschieden/ist sie wieder anhero gelangt/was
ihre Conferenz gewesen/ist noch nicht fundbar.
So haben auch dieselben den General Dugles
in aller Eyl auf Dersau commandirret/folches
zu entgegen/weil man in der Furcht gestanden/Die
Danzig

Dankiger würden solches blo quiret habt. Der Herr Czarnocki sol den unserigen grossen schaden thun / und hat die Schwedische Armee durch sein umbführen und auflocken solchen Schaden erlitten / als ob in mancher Feldschlacht nicht geschehen.

Danzig vom 2. Febr.

Ihr Königl: Maytt. zu Polen und Schweden befinden sich Gott lob bey uns in guten Leibes und Gemüts Disposition. Das Danziger Herrenhaus im Werder Grebin genant ist den 25. Januarij mit Sturm erobert / alle Guarnison so meistentheils in zauberischen festgemachten Finnen bestanden / nieder gemacht / und allein der Commendant so ein Hauptmann durch grosse Bitte / nebst noch 2. Officirern beym Leben erhalten / und nebst der Beute anhero bracht worden. Der Herr Graff Rönnigsmarck hält sich noch in seinen Gefängniss mit grossen Unwillen auf / und ist von dessen Erledigung noch wenig zuverrichtet.

—(o)so—